

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-03-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

28. März 1969

58. III. 69
Herrn Dr. Rudolf Goldschmit
Redaktion
Süddeutsche Zeitung
Sendlingerstrasse
München

Sehr verehrter Herr Doktor, -

vielen Dank, - vom besten. Nimmt sich doch alles recht nett und überzeugend aus und hat auch gestern abend zehn Festteilnehmer beglückt. Insbesondere "der gute Onkel Gololo" war höchst geschmeichelt.

Kriege ich das Honorar? Das Ganze, hätt' ich gemeint. Mit Brüderchen Michael stehe ich ohnedies in Verrechnung und zöge ihm gerne ab, was er mir noch schuldet. Falls die Gesamtsumme hinreicht. Möchte sie doch! - Mittlerweile waren natürlich Ihre Belegexemplare zusätzlich eingetroffen (ein paar "Originale" hatte ich am Samstag schon besorgt), und so herrscht kein Mangel. Mir unklar - noch immer! -, ob Sie am 27. was Zusätzliches einrücken liessen. Macht aber gewiss nichts, wenn dies sich nicht arrangieren liess. Nur: schon anlässlich des Ehrentages der Giehse (6. März 68) hat die Zwangsvorstellung mich gepeinigt, mein Schwatz möchte etwas Würdigeres und Höherstehendes verdrängt haben.

Dem ist dann nicht so gewesen, und zudem: auch dies Geschwafel erschien ja "vorzeitig" in der Weekendausgabe.

Ade für heut. Bitte nehmen Sie meine Grüsse - die guten und besten, alle! - und vielleicht rufen Sie so zwischen dem 24. und 28. April mich mal in den "Jahreszeiten" an. Gedenke dann dort zu sein.

Nicht nur "dann" aber, vielmehr stets und immer bin und bleibe ich

die Ihre:

